

„Beziehung ohne ziehen...?!“-

Bindungsorientierte Beziehungsgestaltung als Grundlage für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

7.-8. November 2019 in Essen

„Das **Ich** entsteht am **Du**“ (Martin Buber)

- ▶ Auch als Inhouse-Seminar buchbar!
- ▶ Bildungsscheck NRW akzeptiert

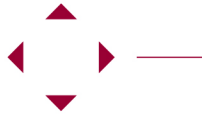
Bindung und Zugehörigkeit ist ein Grundbedürfnis des Menschen: ohne ein Gegenüber kann sich keine persönliche Identität herausbilden. Kinder und Jugendliche gehen zu pädagogischen Fachkräften Beziehungen ein, die Bindungsaspekte aufweisen und somit besteht hier die Möglichkeit bindungskorrigierende Erfahrungen machen zu können. Bindungssicherheit ist also auch ein entscheidender Faktor, der mit darüber entscheidet, ob und in welchem Ausmaß ein Kind oder Jugendlicher vom Bildungs- und/oder Hilfeangebot profitieren kann. Somit ist die bindungssensible Gestaltung des Beziehungsangebots ein wichtiges Qualitätsmerkmal.

Ziele: Bindungssensible Handlungskompetenzen in der pädagogischen Beziehungsgestaltung sind erweitert. Bindungskorrigierende/ausbauende Möglichkeiten werden erkannt und es kann adäquat darauf reagiert werden. Nähe und Distanz sind im Rahmen der Selbstfürsorge verortet.

Inhalte:

- Grundlagen der Bindungstheorie
- Unterschiedliche Bindungsmuster
- Spannungsfeld: Bindungsqualität - Kindeswohlgefährdung
- Sensitive Responsivität und Bindungsorientierte Intervention
- Umgang mit Widerstand
- Selbstverständnis der eigenen beruflichen Rolle
- „Beziehungen sind persönlich“
- Reflexion eigener Bindungsmuster
- Psychohygiene
- Raum für Intervision eigener Fallbeispiele

Arbeitsform/Methode/Materialien: Vermittlung theoretischen Grundlagenwissens anhand von kurzen Inputs; Übungen, Fallbesprechungen in Einzel-, Gruppenarbeit und Rollenspielen.



Termine: 7.-8. November 2019

1. Tag: 10:30-16:30 Uhr, 2. Tag: 08:30-13:30 Uhr (inkl. 1 Std. Mittagspause)

Kosten: 260,- Euro Gesamtkosten (Kosten inkl. Einladung zum Mittagessen, Kaffee und Kaltgetränke)

Anmeldung: ml@luettringhaus.info

Ort: Institut LüttringHaus, Gervinusstr. 6, 45144 Essen

Referentin:

Bettina Taschinski, Sozialpädagogin (B.A.), Suchttherapeutin –tiefenpsychologisch fundiert- (DRV anerkannt) in Ausbildung, Weiter/Fortbildungen in Mediation und Konfliktmanagement (Dr. Jörg Matzen, Bad Bederkesa) und Systemischer Therapie (Dr. Marie-Louise Conen, Berlin), Reittherapeutin HPR. Hauptberuflich bei einem großen diakonischen Träger in Norddeutschland in der Suchthilfe tätig, dort u.a. Leitung einer Fachstelle für Kinder und Jugendliche aus suchtbelasteten Familien. Davor langjährige Tätigkeit in der Behindertenhilfe auf Leitungsebene und sozialräumlich-orientiert arbeitend seit 2005; als Referentin für den Bereiche Sozialraumorientierung, Behinderten-und Suchthilfe und Supervision nebenberuflich tätig.